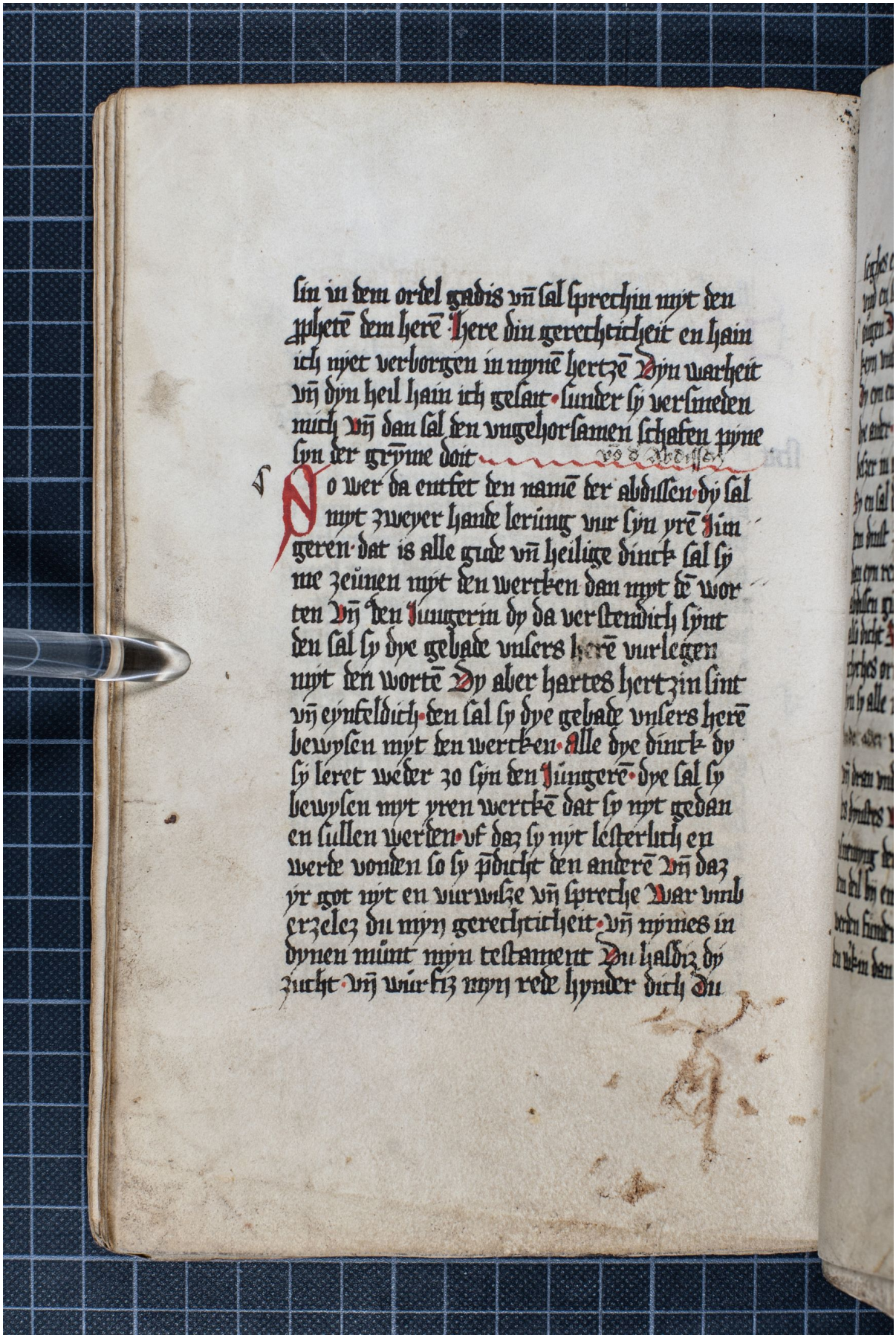
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



lin in dem ordel gadis vñ sal sprechin myt den
ppheten dem heren Here din gerechticheit en hain
ich myet verborgen in mynen hertzen Dyn warheit
vñ dyn heil hain ich gelaut sunder sy versmeden
mich vñ dan sal den vngehorsamen schaffen pyne
syn der grymme doit

So wer da entfet den namen der abdissen dy sal
myt zweyer hande lerung vur syn yren Jun
geren dat is alle gude vñ heilige dinck sal sy
me zeunen myt den wercken dan myt den wor
ten Vñ den Jungerin dy da verstendich synt
den sal sy dye gebade vnsers heren vurlegen
myt den worten Dy aber hartes hertzin sint
vñ eynfeldich den sal sy dye gebade vnsers heren
bewysen myt den wercken Alle dye dinck dy
sy leret weder zo syn den Jungeren dye sal sy
bewysen myt yren werckē dat sy myt gedan
en sullen werden vf daz sy myt lesterlich en
werde vonden so sy pdicht den anderen Vñ daz
yr got myt en vurwize vñ sprechte War vmb
erzelez du myn gerechticheit vñ nymes in
dynen munt myn testament Du haldiz dy
zucht vñ wurfiz myn rede hynder dich Du